

Lebensspuren. Archäologie im Luzerner Seetal

Jürg Manser, Jasmin Gerig (Hg.)



Inhalt

Grusswort	7
Vorwort	9
Einleitung	10

Schichten

Geologische Schichten	15
Eis und Kies	15
Erste Spuren des Menschen	20
Archäologische Schichten	23
Entstehung und Bedeutung	23
Wenn Schichten zerfallen	33
Soziale Schichten	37
Die soziale Ordnung prähistorischer Gesellschaften	37
Aussergewöhnliche Materialien: soziale Auszeichnung?	39

Schufden

Im Wald	47
Holz, ein unentbehrlicher Rohstoff	47
Von Jägern und Sammlern...	51
... zu Jägern und Bauern	52
Im Visier des Jägers	55
Am Wasser	57
Leben am Wasser	57
Der See als Nahrungsquelle	59
Auf dem Feld	61
Die Sesshaftigkeit bringt nicht nur Vorteile	61
Land gewinnen und kultivieren	62
Nutztiere halten	65
Flechten, spinnen, weben	66

Schweigen

Von Weihegaben, Altären, Reliquien und anderen Spuren
des Glaubens **72**

Das Schwertdepot von Lieli-Oberillau **72**

Der römische Hausaltar von Ottenhusen **75**

Die Pfarrkirche St. Pankratius in Hitzkirch **76**

Reliquien und Pilgerzeichen **81**

Von der Endlichkeit des Lebens **85**

In ur- und frühgeschichtlicher Zeit **85**

Von der Antike zum Frühmittelalter **90**

Vom Ende des Frühmittelalters bis in die Neuzeit **93**

Weiterführende Literatur **95**

Abbildungsnachweis **97**

Impressum **99**

Chronologie (Klappe vorne)

Karten: Kanton Luzern, Seetal mit Fundstellen (Klappe hinten)

Archäologische Schichten

Entstehung und Bedeutung

In der Archäologie bezeichnet man Bodenschichten, die archäologische Funde enthalten, als Kulturschichten. In früheren Zeiten liessen die Menschen Teile ihres Abfalls – wie beispielsweise defekte Geräte, zerschlagene Keramikgefässe, Knochen und andere Speisereste – häufig in der Siedlung liegen. Zu den Hausabfällen gesellten sich Bauteile aus Holz und Lehm, Steine von Pflasterungen und Feuerstellen, Holzkohle, tierischer Kot und menschliche Fäkalien. Auch wenn die Siedlungen nur kurze Zeit am gleichen Ort gestanden hatten, wie es in prähistorischer Zeit häufig der Fall war, kamen beträchtliche Mengen an Material zusammen. Alle diese Komponenten bildeten zusammen mit natürlichen Ablagerungen eine Kulturschicht. Bei guten Erhaltungsbedingungen, beispielsweise in feuchtem Umfeld und unter Luftabschluss, blieben häufig auch Funde aus organischem Material erhalten, so etwa Holz, Leder, Stoffe, Flechtwerk und Reste von Nahrungsmitteln wie Körner, Fruchtkerne oder sogar Brotstücke.

Auch Schichten mit Funden, die verlagert worden sind – sei es durch Hangerosion, Wellenschlag oder durch spätere Siedlungsaktivi-



- 1 Retschwil, Stäfli 2
- 2 Retschwil, Stäfli 1
- 3 Retschwil, Seezopf 2
- 4 Retschwil, Seezopf 1
- 5 Hitzkirch, Moos 2
- 6 Hitzkirch, Moos 1
- 7 Hitzkirch, Seematt
- 8 Hochdorf, Baldegg

